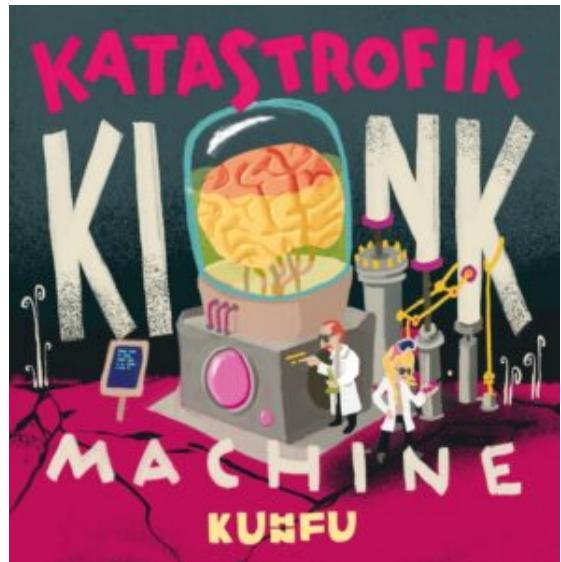


Kuhn Fu - Katastrofik Kink Machine



Artwork: Artur Bodenstein

(40:09, Vinyl, Digital; Berthold Records, 25.10.2024)

Sicherlich fragen sich einige, was denn genau die „Katastrofik Kink Machine“ ist. Womit wird sie betrieben? Was produziert sie? Hat sie einen USB-C-Ausgang? Und wie sieht es mit Anschlüssen für Apple Produkte aus?

Nein, wir brauchen uns nicht auf die Suche nach Bedienungsanleitung, Garantieschein oder Hersteller-Informationen zu machen. Der Titel „Katastrofik Kink Machine“ wurde von einer künstlichen Intelligenz generiert. Und bevor diese Tatsache zu Panik führt, darf hier direkt entwarnt werden: von der Musik bis zum Artwork ist hier alles selbst erdacht und selbst gemacht worden. Es handelt sich um das siebte Studioalbum von Kuhn Fu, in dessen Verlauf die Begriffe Panik und Entwarnung eine konstante Rolle spielen.

Bei Kuhn Fu sollte man immer das Unerwartete erwarten, um dann doch wieder überrascht zu werden. Da ist das neueste Album keine Ausnahme, denn es klingt gleichermaßen vertraut und neu. Das Album wurde in Septett-Formation aufgenommen; allerdings

steht dieses Mal nicht Kuhn Fu 7 oder Kuhn Fu VII auf dem Plattencover. Auch auf Gesang oder Text wurde bei der Komposition von „Katastrofik Kink Machine“ fast gänzlich verzichtet. Stattdessen wechseln sich Gitarre, Bass und Schlagzeug mit einer ganzen Herde aus verschiedenen Blasinstrumenten am Vordergrund des musikalischen Geschehens ab.

Das zwölfminütige Eröffnungsstück ‚Waffle House‘ führt in die Thematik des Albums ein. Es geht hier nicht direkt um süßes Gebäck, sondern um die gleichnamige Fast-Food-Kette. Die Filialen des Unternehmens halten sich an eine strenge 24/7-Öffnungspolitik, woran der dreistufige Waffle-House-Index für Katastrophen entwickelt wurde. Denn neben der grünen Phase, in der regulär geöffnet werden kann, gibt es auch die Warnstufe gelb, die zwar bedingt durch Stromausfälle oder andere Versorgungsgpässe zu einem eingeschränkten Menü, aber nicht zur Schließung der Filiale führt. Erst in wirklich gravierenden Fällen von Überflutungen oder gefährlichen Schäden wird Alarmstufe rot ausgelöst, und die Menschen müssen vorerst auf frische Waffeln verzichten. Was hat das mit diesem Album zu tun? Nun, misst man den Grad der musikalischen Eskalation auf „Katastrofik Kink Machine“, so erkennt man schnell, dass *Christian Achim Kühn* und seine Band auf dem gelben Auge blind sind.



„Teapot of
the Week“
auf
Betreutes
Proggen in
der
KW43/2024

Hinter jedem Motiv auf dem Album versteckt sich ein kunterbunter Blumenstrauß aus eklektischen Klängen. Manche davon werden kurz bewundert und gewürdigt, bevor sie wieder im Klanggarten verschwinden. Andere wiederum werden ganz genau inspiziert, sodass sich die kleinen Motive zu großen Themen und schwindelerregenden Spiralen entwickeln. Und so gehen farbenfrohe Regenschauer aus abwechslungsreichen Klängen auf die Hörenden hernieder. Standhafter Jazz schmiegt sich an virtuose Rockmusik. „Katastrofik Kink Machine“ wirkt im Gegensatz zu vorigen Veröffentlichungen aus dem Hause Kuhn Ku komprimierter, konzentrierter und zielgenauer.

Bewertung: 14/15 Punkten

Besetzung:

Christian Achim Kühn – Gitarre, Komposition

Frank Gratkowski – Alt Saxophon, Klarinette, Bassklarinette, Flöte, Altflöte

John Dikeman – Tenor Saxophon

Sofia Salvo – Bariton Saxophon

Ziv Taubenfeld – Bassklarinette

Esat Ekincioğlu – Bass

George Hadow – Schlagzeug

Surftipps zu Kuhn Fu:

Homepage

Facebook

Instagram

bandcamp

YouTube

Spotify

Das Promomaterial wurde uns mit freundlicher Unterstützung von *Christian Achim Kühn* zur Verfügung gestellt.